

Komitee für demokratische Rechte und Freiheiten e.V.

Kontaktadresse: c/o Carla Boulboullé, Knesebeckstr. 98, 10623 Berlin

Tel.: 030/ 313 16 59 Fax-Nr.: 030/ 313 16 62 E-Mail: Komitee.demokratische.Rechte@t-online.de

Spendenkonto: Komitee für demokratische Rechte und Freiheiten e.V., Düsseldorf;
DE56 3005 0110 0067 0311 53 Stadtparkasse Düsseldorf.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Wir wurden vom CICR über untenstehende Pressemitteilung informiert.

Die Unterdrückung in Serbien nimmt massiv zu. Sofortiges Handeln ist gefragt.

Setzen wir uns ein:

- Bedingungslose Freilassung der Gefangenen!
- Stoppt die Polizeigewalt!
- Achtung des Demonstrationsrechts!

Bitte schickt Protestbriefe an:

Botschaft der Republik Serbien

Taubertstraße 18, 14193 Berlin

E-mail: info@botschaft-serbien.de

Informiert uns über Eure Aktivitäten:

Mit freundlichen Grüßen

Carla Boulboullé



Internationales Komitee gegen Repression
(zur Verteidigung der gewerkschaftlichen und politischen Rechte)

Pressemitteilung des CICR

Schluss mit der Repression gegen streikende serbische Studierende!

Am 3. Juli veröffentlichte die Zeitung *Le Monde* einen Artikel zur Lage der Unterdrückung in Serbien:

„Nachdem sie mehr als sechs Monate lang erfolglos alle Universitäten in Serbien blockiert hat, steht die große Bewegung der Studenten gegen die Korruption, die dieses Balkanland erschüttert, an einem Wendepunkt. (...).

Am Samstag, dem 28. Juni, endete der Tag der Mobilisierung, an dem fast 140.000 Menschen teilnahmen, zum ersten Mal mit Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei.

Vor und nach der Demonstration nahm die serbische Polizei Dutzende von Studenten aus verschiedenen Gründen fest. (...)“ https://www.lemonde.fr/international/article/2025/07/03/en-serbie-le-mouvement-de-protestation-se-radicalise-face-au-durcissement-du-pouvoir_6617459_3210.html

Das CICR erhielt in dieser Situation diesen wichtigen Bericht von einer serbischen Studentin

Am Samstag, den 28. Juni, wurde in Belgrad eine Demonstration von streikenden Studenten organisiert. 140.000 Studenten und Bürger versammelten sich, so die Zählung einer unabhängigen Einrichtung (Serbien hat 6,7 Millionen Einwohner).

Die Forderungen der Studierenden lauteten wie folgt:

1. Die Entscheidung über die Einberufung von Parlamentswahlen muss vor 21 Uhr getroffen werden.
2. Dass das provisorische Zeltlager „Ćacilend“ (unübersetzbares Wortspiel), das vor der Demonstration vom 15. März zwischen dem Präsidentenpalast und dem Parlament von der Regierung errichtet wurde, entfernt wird.

Zeitgleich mit der Studentendemonstration fand in Ćacilend ein "Literarischer Abend" statt, an dem Präsident Vučić teilnahm (...) Eine Gruppe von Bürgern und Studenten begab sich aus verschiedenen Richtungen nach Ćacilend.

Ein großes Polizeiaufgebot blockierte alle Zugänge. Nach mehrfachen Warnungen, sich aufzulösen, löste die Polizei die Demonstration gewaltsam auf. Einige Demonstranten fanden sich zwischen zwei oder drei Polizeiabsperungen gefangen und waren am stärksten betroffen: Viele wurden verhaftet (...)

Dies allein hätte vielleicht nicht so große öffentliche Empörung hervorgerufen, wenn die Behörden nicht am nächsten Tag mit Massenverhaftungen von Studenten auf der Straße begonnen hätten. Polizisten in Zivil und nicht gekennzeichneten Fahrzeuge warteten vor den Universitätsgebäuden, entführten Studenten und brachten sie zu Polizeistationen, ohne sich auszuweisen, Abzeichen zu zeigen oder ihre Festnahme zu rechtfertigen.

Diese Welle der polizeilichen Repression ist der Grund für die Straßenblockaden.

In vielen Städten Serbiens wurden Straßen blockiert – allein an diesem Tag in 32 Städten. Die Repression verschärft sich Tag für Tag. Die Polizisten tragen Sturmhauben, um ihre Gesichter zu verbergen. Ihre Abzeichen und Identifikationsnummern, falls vorhanden, sind unter ihren Uniformen versteckt. Dies führte bei den Bürgern zu dem Verdacht, dass es sich nicht bei allen um serbische Polizisten handelt, zumal einige von ihnen Tätowierungen haben, was Polizisten ausdrücklich verboten ist.

In den letzten zwei Tagen wurden Studenten wahllos verhaftet, als sie ihre Fakultäten verließen. Viele von ihnen wurden mit gebrochenen Rippen, Schlüsselbeinen oder Kiefern ins Krankenhaus eingeliefert. Die Zahl der Inhaftierten geht in die Hunderte. Neben Studenten wurden auch Bürger und sogar Gymnasiasten verhaftet; Der jüngste Häftling ist 15 Jahre alt (...) Einige regierungsnahen Journalisten fordern die Polizei offen auf, „die Rippen zu brechen“, „sie zur Vernunft zu bringen“ und sie wegen Terrorismus zu verfolgen, mit einer Mindeststrafe von 12 Jahren Gefängnis.

Durch die tägliche Verschärfung der Repression, die leicht tragische Folgen haben kann (ein Selbstverbrennungsversuch hat bereits stattgefunden), radikalisieren sich die Proteste und immer mehr Bürger schließen sich ihnen an. Die Anwaltskammer trat gestern in den Streik und kündigte an, dass Anwälte von nun an nur noch verhaftete Studenten verteidigen würden.

Belgrad, 4. Juli 2025

Lassen wir nicht zu, dass die Jugend Serbiens isoliert wird!

- **Bedingungslose Freilassung der Gefangenen!**
- **Stoppt die Polizeigewalt!**
- **Achtung des Demonstrationsrechts!**

Das IKR richtet sich an Jugendorganisationen, demokratische Organisationen und Arbeitnehmerorganisationen. Sendet Protestbotschaften an die Botschaften, um die Freilassung und Aufhebung aller Anklagen gegen die Gefangenen zu fordern.

Internationales Komitee gegen Repression – IKR
87, rue du Faubourg Saint-Denis 75010 - Frankreich
E-Mail : bureaucicr@gmail.com